



## Sammlung Salomon Sally Cramer

Bestand: Konvolut/150

Inv.Nr.: 2001/363/1-25, 2000/272/1-6, R-2000/272/1-15

Zeitraum: 1906-1998

### Inhalt

Die Sammlung enthält vorwiegend Dokumente zum Rechtsstreit des Kaufmanns Salomon Sally Cramer mit den deutschen Behörden bei seiner Auswanderung. Es ging dabei vor allem um die Freigabe seiner Wertpapiere und den teilweisen Erlass der Reichsfluchtsteuer. Des Weiteren ist ein Erinnerungsalbum an den Ersten Weltkrieg vorhanden. Zusätzlich befinden sich in der Sammlung Medaillen, Dokumente und Fotos (Laserkopien) seines Schwiegeronkels, des Rittergutsbesitzers Heinrich Wertheimer, der als Vorsitzenden der Agrargesellschaft Berlin/Golzow tätig war.

### Personen

**Salomon Sally Cramer** wurde am 22.06.1884 in Frankfurt am Main geboren. Er hatte zwei Brüder: Max Cramer, geb. 1882 und 1937 wohnhaft in Palästina/Jerusalem und Herbert Cramer, geb. 1893 und 1937 wohnhaft in Italien/Mailand.

Salomon Sally Cramer heiratete die in Straßburg i. Els. am 10.08.1889 geborene Felicitas Fanny Weil, Tochter von Hermine Weil geb. Wertheimer und Schwester des Rittergutbesitzers Heinrich Wertheimer. Felicitas Fanny Weil hatte wie ihr Mann zwei Geschwister: Suzanne Auerbach, geb. Weil, geb. 1892 und 1937 wohnhaft in Köln und Dr. Sally Weil, geb. 1893 und 1937 wohnhaft in Saverne/Elsass. Salomon Sally Cramer und Felicitas Fanny Cramer hatten zwei Kinder: die 1913 geborene Tochter Marion und der 1919 zur Welt gekommene Sohn Robert.

Salomon Sally Cramer war Kaufmann und zog 1924 mit seiner Familie von Frankfurt nach Hamburg um, wo er ein Einfamilienhaus in der Hansastraße 5 besaß und Geschäftsführer der Firma Zilversmit & Pinto GmbH, Mönckebergstraße 22, wurde. Die Firma, die ihren Hauptsitz in Rotterdam hatte, war eine Im- und Exportfirma. Sie exportierte Dosenschinken (hauptsächlich nach England) und importierte Speck aus Holland.

1937 wurden die Geschäfte der Firma an eine „arische“ Firma übertragen. Salomon Sally Cramer sollte aber wegen seiner guten Geschäftsbeziehungen weiterhin für die neue Firma tätig bleiben. Aus diesem Grund wollte Cramer zuerst nach Holland, später nach England auswandern, um dort die Vertretung deutscher Exportfirmen zu übernehmen. Um sich im Ausland selbständig machen zu können, bat er um die Freigabe seiner Wertpapiere und teilweisen Erlass der Reichsfluchtsteuer. Es entstand ein Rechtsstreit, da er sich weigerte, die volle Summe der Reichsfluchtsteuer zu bezahlen. 1937 emigrierte die Familie Cramer dann nach England.

**Heinrich Wertheimer** wurde am 24.09.1873 in Bühl (Baden) als Sohn des Viehhändlers Max Wertheimer und der Fanny Wertheimer geb. Weil geboren. Seine Schwester war Hermine Weil geb. Wertheimer, die Schwiegermutter von Salomon Sally Cramer.

Heinrich Wertheimer besuchte die jüdische Landwirtschaftsschule in Pfungstadt (Hessen). Er wurde zum Fleischfachexperten, der im Ersten Weltkrieg die Armee mit Fleisch mitversorgte. Mit Hilfe seiner Familie erwarb er 1917 das Rittergut Golzow im Oderbruch (mit Vorwerken Heinersdorf und Liebenwalde). Dort betrieb ein Inspektor in seinem Auftrag 500 Morgen Land in großem Stil, mit etwa 2000 Schafen und modernsten landwirtschaftlichen Maschinen. Über Jahre

hinweg erwarb er Medaillen und Prämien bei verschiedenen Mastausstellungen und Ende der 20er Jahre war er führend in der Agrargesellschaft.

Mitte der 20er Jahre heiratete Heinrich Wertheimer die aus einer orthodoxen Familie stammende Martha Lauschke. Heinrich Wertheimer soll sich, auch wenn er in der Schweinemast tätig war und für die Schinkenindustrie lieferte, stets an die koscheren Speisevorschriften gehalten.

Heinrich Wertheimer emigrierte bereits Ende 1933 mit seiner Frau nach England, nachdem er eine Viertel Million Goldmark als Reichsfluchtsteuer bezahlt hatte. Das Rittergut und sonstigen Grundstücke ließ er ab 1933 von Sally Salomon Cramer an die Gemeinde Lebus verkaufen. In England siedelte er sich in Yorkshire an, wo er, mit finanzieller Hilfe von holländischen Geschäftsfreunden, die ca. 500 Acres der Westfield Farm erfolgreich bewirtschaftete.

Heinrich Wertheimer verstarb 1958 in England, seine Frau Martha 1967, nachdem sie noch einige Jahre die Farm weiterbewirtschaftet hatte. Da Martha und Heinrich Wertheimer keine Kinder hatten, wurde ihre Farm nach ihrer beider Tod versteigert.

## **Inventarliste**

<b>Salomon Sally Cramer</b>	<b>4</b>
1. Dokumente zur NS-Zeit	4
2. Restitution	5
3. Haushalt	5
4. Sonstiges	5
<b>Heinrich Wertheimer</b>	<b>6</b>
1. Beruf	6
<b>Index</b>	<b>7</b>

## Salomon Sally Cramer

**Lebensdaten:** geb. Frankfurt/M. 22.06.1884  
**Beruf:** Kaufmann  
**Ehepartner:** Felicitas Fanny Cramer geb. Weil

### 1. Dokumente zur NS-Zeit

*(betr.: Rechtsstreit des Kaufmanns Salomon Sally Cramer mit den deutschen Behörden um die Freigabe seiner Wertpapiere und den teilweisen Erlass der Reichsfluchtsteuer)*

- |             |   |
|-------------|---|
| 2001/363/2  | <u>Begleitschreiben:</u> vom Landesfinanzamt Hamburg an Salomon Sally Cramer, masch., Hamburg, 17.02.1937.  |
| 2001/363/3  | <u>Fragebogen für Auswanderer:</u> Vd., unausgefüllt, Hamburg, 17.02.1937.  |
| 2001/363/4  | <u>Brief:</u> an das Landesfinanzamt Hamburg, masch., Hamburg, 19.02.1937.  |
| 2001/363/5  | <u>Antrag:</u> auf Freigabe der Wertpapiere von Salomon Sally Cramer durch den Rechtsanwalt Dr. Hans Dehn, masch., 6 Bl. Hamburg, 18.02.1937.                       |
| 2001/363/6  | <u>Informationsblatt:</u> über den Export von Dosenschinken nach England durch Salomon Sally Cramer, masch., 2 Bl., ca. 02.1937.                                    |
| 2001/363/7  | <u>Vermögenserklärung:</u> Vd., masch., Hamburg, 18.05.1937.  |
| 2001/363/8  | <u>Fragebogen:</u> für Anträge auf Devisenbescheinigungen, ausgefüllt von Salomon Sally Cramer, masch., 3 Bl. Hamburg, 25.05.1937.                                  |
| 2001/363/9  | <u>Bescheid:</u> Reichsfluchtsteuerbescheid vom Finanzamt Hamburg an Salomon Sally Cramer, Vd., hs., Hamburg, 26.05.1937.   |
| 2001/363/10 | <u>Brief:</u> an Dr. Hans Dehn, masch., Hamburg, 01.09.1937.  |
| 2001/363/11 | <u>Brief:</u> an das Finanzamt, Hamburg, 29.09.1937.  |
| 2001/363/12 | <u>Brief:</u> vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg, masch., Hamburg, 08.10.1937.   |
| 2001/363/13 | <u>Brief:</u> an den Oberfinanzpräsidenten Hamburg, masch., London, 15.10.1937.   |
| 2001/363/14 | <u>Brief:</u> vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Hamburg, 17.06.1938.   |
| 2001/363/15 | <u>Formular:</u> „Verzeichnis über das Vermögen von Juden“ von Salomon Sally Cramer, Vd., masch., London, 25.06.1938.   |
| 2001/363/16 | <u>Anlage:</u> zum „Verzeichnis über das Vermögen von Juden“ von Salomon Sally Cramer, Vd., masch., London, 25.06.1938.   |
| 2001/363/17 | <u>Brief:</u> der Firma Zilversmit & Pinto, Hamburg, 06.08.1938.  |
| 2001/363/18 | <u>Anordnung:</u> vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg an Salomon Sally Cramer, masch., Hamburg, 12.10.1938.   |
| 2001/363/19 | <u>Unbedenklichkeitsbescheinigung:</u> „für Zwecke der Devisenbewirtschaftung“, Finanzamt Hamburg, für Salomon Sally Cramer in London, masch., Hamburg, 16.03.1939. |
| 2001/363/20 | <u>Unbedenklichkeitsbescheinigung:</u> für Devisengenehmigung des Finanzamtes Berlin, Moabit-West für Salomon Sally Cramer in London, Vd., hs., Berlin, 22.05.1939. |
| 2001/363/21 | <u>Brief:</u> von der Frankfurter Bank, masch., Frankfurt/M., 12.07.1939.   |
| 2001/363/22 | <u>Briefumschlag:</u> Landgericht Hamburg an Salomon Sally Cramer in London, 08.1939.   |
| 2001/363/23 | <u>Gerichtsbeschluss:</u> des Landgerichts Hamburg an Salomon Sally Cramer in London, masch., 2 Bl., Hamburg, 16.08.1939.   |

## 2. Restitution

2001/363/24

Brief: vom Bezirksamt Berlin-Spandau, Abtl. Finanzen, Ausgleichsamt, an Robert Cramer in London wegen Entschädigung für Vermögensverlust von Heinrich Wertheimer, masch., Berlin, 18.12.1973.

## 3. Haushalt

2001/363/1

Bescheid: Erbschaftssteuerbescheid für Felicitas Cramer geb. Weil, Vd., hs., Straßburg, 03.05.1911.

## 4. Sonstiges

2001/363/25

Album: mit abgeschrieben Gedichten, Briefen u.a., sowie eingeklebten Zeitschriftenausschnitten zum Ersten Weltkrieg.

## Heinrich Wertheimer

**Lebensdaten:** 1873-1958

**Beruf:** Großgrundbesitzer

### 1. Beruf

2000/272/3 Vermögensbilanz: Rittergut Golzow vom 01.07.1934-30.06.1935, aufgestellt von Richard Wegner, Buch- und Rechnungsstelle für Landwirte, masch., 3 Bl, Berlin, 11.02.1935.

### 2. Korrespondenz

2000/272/4 Brief: von Ernst und Lotte Liefert an Frau Wertheimer, hs., Gobrow, 14.06.1959.

2000/272/5 Brief: von Ernst Liefert an Rechtsanwalt Arthur L. Jacobi in London, hs., Berlin, 01.07.1959.

2000/272/6 Brief: von Paul Drefsler an Martha Wertheimer, hs., Berlin, 08.01.1963.

### 3. Varia

2000/272/1 Medaille im Etui: Ehrengabe der Stadt Köln, Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung, Köln, 1927.

2000/272/2 Medaille im Etui: Staats- und Ehrenpreis des Preußischen Landwirtschaftsministeriums.

### 4. Reproduktionen

R-2000/272/1-11 11 Laserkopien: Fotografien des Rittergutes Golzow von Heinrich Wertheimer.

R-2000/272/12-15 4 Laserkopien: Fotografien von Heinrich und Martha Wertheimer aus den 50er Jahren.

**Index****Personen**

Cramer, Felicitas
Cramer, Robert
Cramer, Salomon Sally
Dehn, Hans
Drefsler, Paul
Jacobi, Arthur L.
Liefert, Ernst
Liefert, Lotte
Wegner, Richard
Wertheimer, Heinrich
Wertheimer, Martha

**Organisationen**

Buch- und Rechnungsstelle für Landwirte Berlin
Frankfurter Bank
Rittergut Golzow
Zilversmit & Pinto GmbH Hamburg

**Orte**

Berlin
Berlin-Spandau
Frankfurt/M.
Gobrow
Golzow
Hamburg
Köln
London
Straßburg